

MONOPOL

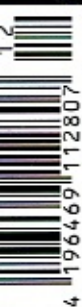
# monopol

Magazin für Kunst und Leben

## MONOPOL TOP 100

DIE EINFLUSSREICHSTEN  
PERSÖNLICHKEITEN  
DER KUNSTWELT 2022

PLUS: Robert Longo  
und die Helden der  
Abstraktion



DEZEMBER  
2022

12,80 Euro  
16,50 CHF

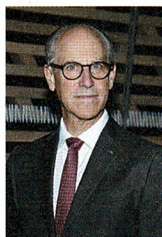
Katya Garcia ANTÓN

**58** Der Sámi-Pavillon auf der diesjährigen Venedig-Biennale erinnerte die Kunstwelt daran, dass es auch im äußersten Norden Europas ein indigenes Volk gibt, das um Selbstbestimmung und seine Art zu leben kämpft. Die Kuratorin Katya Garcia Antón hat das Projekt als Direktorin des Office for Contemporary Art Norway (OCA) vorangetrieben. Und ein riesiges Künstler- und Beraterkollektiv geschaffen, das die Arktis auf die Agenda der Biennale-Pilger setzte.



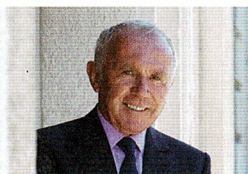
Glenn D. LOWRY

**59** Normalerweise gibt man sich diesen Stress ab einem bestimmten Alter nicht mehr, nimmt vielleicht einen gemütlichen Beraterjob bei einem Auktionshaus an oder schreibt seine Memoiren. Nicht so „Mr MoMA“: Glenn D. Lowry leitet das New Yorker Museum of Modern Art seit 1995. Der heute 68-Jährige konnte nach dem Umbau und der Neuausrichtung des Hauses 2019 und nach den Corona-Lockdowns seine Institution in diesem Jahr endlich wieder in vollem Betrieb fahren.



François PINAULT

**60** Der bretonische Bauernsohn mit dem Luxus-Imperium (Gucci, Balenciaga) betreibt im Herz von Paris ein Rondell der Superlative. Das Neueste und Teuerste der Kunst wird in einem seiner drei Privatmuseen, der Bourse de Commerce, wie Trophäen präsentiert. Jetzt kuratiert sie Emma Lavigne, die er vom Palais de Tokyo abwarb.



Thaddaeus ROPAC

**61** Georg Baselitz, Robert Rauschenberg, Robert Longo, Martha Jungwirth, Adrian Ghenie, Daniel Richter: Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie Ropac waren auch in diesem Jahr mit wichtigen Ausstellungen präsent. Thaddaeus Ropac selbst zieht im Hintergrund souverän die Fäden – und arbeitet über die gute Präsenz in Salzburg, Paris und London hinaus auch an den wichtigen Kontakten nach Asien.



Stephanie ROSENTHAL

**62** Wenn es stimmt, dass man gehen soll, wenn es am schönsten ist, dann hat Stephanie Rosenthal alles richtig gemacht. In Rekordzeit hat sie den Gropius Bau zu einem helleren, offeneren Ort mit einem konsequenten zeitgenössischen Programm gemacht. Und jetzt zieht sie weiter nach Abu Dhabi, wo sie als Direktorin den Aufbau des Guggenheim gestalten wird.



Henrike NAUMANN

**63** Mit ihren politisch aufgeladenen Installationen aus 1990er-Jahre-Möbeln macht Henrike Naumann jetzt auch international auf sich aufmerksam, unter anderem im Sculpture Center in New York. Bis kurz vor Kriegsbeginn war sie in Kiew aktiv, auf der Documenta Fifteen arbeitete sie mit der Ghetto Biennale Haiti zusammen.



Larry GAGOSIAN

**64** Der Galerist, der schon so oft Verhandlungsgeschick bewiesen hat, steht möglicherweise vor dem Deal seines Lebens: In den vergangenen Wochen ging das Gerücht, er werde seine Gagosian Gallery an das französische Luxusgüterkonglomerat LVMH verkaufen. Auch wenn er selbst dementiert, so eine Übernahme hätte durchaus ihren Sinn. Schließlich führt der 77-Jährige seine Firma wie ein Modehaus, mit Dependancen weltweit und Künstlernamen, die wie Brands funktionieren. So oder so: Gagosian hat das Kunsthändler-Game auf ein neues Level gebracht.



WENN ES STIMMT,  
DASS MAN GEHEN SOLL, WENN ES  
AM SCHÖNSTEN IST,  
DANN HAT STEPHANIE ROSENTHAL  
ALLES RICHTIG GEMACHT